

Schnittstellen zum Arbeitgeber

Aktuelle Daten dank automatischem Austausch

Vorsorgeeinrichtungen betreiben unterschiedliche Schnittstellen. Die intensivste ist jene zum Arbeitgeber. Ist sie automatisiert, können bestimmte Geschäftsfälle ohne Zutun eines Sachbearbeiters abgewickelt werden. Weitere Möglichkeiten samt eines direkten Zugriffs der Versicherten bieten Web-Portal-Lösungen.

Eine Vorsorgeeinrichtung hat Schnittstellen zu Versicherten, Rentenbezüglern, Kontrollorganen wie Experte, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde und auch zum Arbeitgeber. Der Arbeitgeber verwaltet die Personaldaten seiner Mitarbeitenden in der Regel elektronisch in einem HR-System. Für einen Provider von Software für Vorsorgeeinrichtungen ist der Datenverkehr, die Form und Frequenz der Daten, die über die einzelne Schnittstelle zu transportieren sind, ein wichtiger Aspekt.

Somit wird die Schnittstelle zum Arbeitgeber zu einem wichtigen Element. Dies im Unterschied zu Schnittstellen, die vielleicht einmal im Jahr Daten und Informationen zu transportieren haben. Im Artikel Schmid/Castignone (Seite 3) erfolgt eine allgemeine Beschreibung der Schnittstellen. In diesem Artikel werden die Aspekte der Arbeitgeberschnittstelle aufgezeigt.

Schnittstellen zwischen HR- und PK-Verwaltungssystem sind üblich

Die Schnittstelle zum Arbeitgeber wurde in den letzten Jahren fortwährend vom Papier- zum automatischen Datenaustausch weiterentwickelt.

In heutigen modernen Softwaresystemen ist es Standard, dass Mutationen anhand des aktuell im Pensionskassenverwaltungssystem vorhandenen Versichertenbestands und eines vom Arbeitgeber neu gelieferten Versichertenbestands automatisch erkannt und ausgeführt werden. Durch die ebenfalls üblichen Plausibilitätsprüfungen reduziert sich die operative Handarbeit und Kontrolle der Verwalter

massgebend. Folgende Geschäftsvorfälle werden auf diesem Weg abgewickelt:

- Eintritt
- Abgang (Austritt, Pensionierung)
- Wiedereintritt
- Lohn- und Beschäftigungsgradänderungen
- Stammdatenmutation (Name, Vorname, Zivilstand, Adresse etc.)

Ausgenommen von diesem Prozess sind die komplexeren Geschäftsvorfälle wie Invalidierung, Kapitalbezug für Wohneigentumsförderung, Kapital- und Teilkapitalbezug bei Pensionierung, Einkauf und Pensionierung. Diese werden in direktem Kontakt mit dem Versicherten abgewickelt und im System vollzogen.

Verwaltungsprozess wird vereinfacht

Konkret heisst dies, dass das HR-System alle für die Verwaltung der Versicherten notwendigen Daten periodisch in elektronischer Form an das Pensionskassenverwaltungssystem liefert. Die Lieferung

beinhaltet alle Personenstammdaten einschliesslich Lohn, Beschäftigungsgrad, Adresse und so weiter. Beim Einlesen der neuen Daten werden durch den Vergleich der beiden Datenbestände notwendige Mutationen im Pensionskassenverwaltungssystem automatisch erkannt. Es werden korrekte Geschäftsvorfälle automatisch generiert und durchgeführt. Dies ist

In Kürze

- > Die Verknüpfung von HR- und PK-System über eine Schnittstelle erspart viel Handarbeit
- > Werden auch aktuelle Adressen übermittelt, können Sammelstiftungen die Versicherten ausweise direkt versenden

nur mit einer Priorisierung der Systeme möglich. Das HR-System ist grundsätzlich das Lead-System. Das heisst, dass die Mutationen ausschliesslich im HR-System erfasst und mit der nächsten Datenlieferung über die Schnittstelle in das Pensionskassenverwaltungssystem einfließen.

Im Pensionskassenverwaltungssystem werden (in der Regel) keine dieser Mutationen manuell erfasst oder verändert. Zur Zuordnung wird für jede Person ein eindeutiger Schlüssel verwendet. Die

Autoren

Roland Schmid
eidg. dipl.
Pensions-
versicherungs-
experte,
Aktuar SAV,
Geschäftsführer
Swiss Life
Pension
Services AG



Daniele Castignone
dipl. Wirtschafts-
informatiker,
Geschäftsführer
aXenta ag

Verarbeitung der Daten läuft weitgehend automatisiert ab. Manuelle Eingriffe seitens der Benutzer sind nur noch bei unklaren Datenkonstellationen und Fehlermeldungen nötig.

Die neuen Beiträge der Pensionskasse sowie Beitragskorrekturen, die aus den verarbeiteten Mutationen resultieren, werden an das HR-System zurückgeliefert und dort eingelesen. Doppelspurigkeiten und Fehlerquellen bei der Erfassung von Mutationen sind damit weitestgehend eliminiert. Die automatisierte Schnittstelle reduziert Erfassungsaufwand und Durchlaufzeit und führt zu einer erheblichen Verbesserung der Datenqualität im Pensionskassensystem. Die Verwaltung wird entlastet und kann sich auf die Betreuung der Destinatäre konzentrieren.

Webportal für Versicherte von Pensionskassen

Zusätzlich oder alternativ kann über eine Internet-Schnittstelle sichergestellt werden, dass Arbeitgeber, aber auch Versicherte direkt mit dem Pensionskassenverwaltungssystem korrespondieren können. Diese Bedürfnisse werden heute über Online-Self-Services (OSS) eines Web-Portals standardmässig abgedeckt.

Der Arbeitgeber und die Versicherten haben über ein Internetportal unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen und Zugriffsschutzmechanismen Zugriff auf Dienstleistungen der Pensionskasse. OSS ermöglichen beziehungsweise erleichtern die Interaktion mit dem Kunden weil sie Ort und zeitunabhängig sind, und eine 24/7-Verfügbarkeit

besteht. Geschäftsprozesse werden unmittelbar vom Arbeitgeber ausgelöst und die damit verbundenen Informationen direkt eingegeben. Dadurch werden auch in diesen Fällen Mehrfacherfassungen von Daten verhindert und Erfassungsfehler reduziert. Die Datenschutzbestimmungen werden durch Zugriffsrechte sichergestellt. Ausserdem wird der Austausch von Daten über einen gesicherten Up-/Download-Service erleichtert.

Folgende Möglichkeiten stehen dem Arbeitgeber direkt zur Verfügung:

- Eintritte und Austritte
- Anpassung von Personenstammdaten und Adressen
- Anpassung von Lohn und Beschäftigungsgrad sowohl als Einzelmeldung als auch als Massengeschäftsvorfall
- Drucken von Listen

Versicherte können die Auswirkungen ihrer Entscheidungen, die ihre Vorsorgeleistungen betreffen, bereits vor der Diskussion mit der Personalabteilung, beziehungsweise der Pensionskasse, selber eruieren. Dabei interessieren in der Regel folgende Möglichkeiten:

- Simulation von Lohn- beziehungsweise Beschäftigungsgradänderung, Einkauf, Kapitalbezug bei Wohneigentumsförderung und/oder Pensionierung beziehungsweise vorzeitige Pensionierung
- Drucken von individuellen Dokumenten und Simulationsberechnungen

Wenn die Pensionskasse im Webportal einen News- und Informationsbereich für Arbeitgeber und Versicherte aufgeschaltet

hat, kann dieser mit Zugriffsberechtigungen und Downloadmöglichkeiten ausgebaut werden.

Entwicklungen im Datenschutz fördern automatisierte Schnittstellen

Bis vor kurzem war es vor allem bei Sammelstiftungen üblich, dass die Versicherungsausweise von der Stiftung an den Arbeitgeber statt an den einzelnen Versicherten gesandt wurden. Dies erfolgte meistens in unverschlossenen Briefumschlägen. Das Bundesverwaltungsgericht hat einer Klage des eidgenössischen Datenschutzers stattgegeben, weshalb diese Praxis geändert werden muss. Die individuellen Versicherungsausweise sind neu mindestens verschlossen an den Arbeitgeber zu senden. Der direkte Versand (brieflich oder elektronisch) der Unterlagen an den Versicherten ist jedoch angemessener. Der Gerichtssentscheid begründet, dass die Versicherungsausweise Informationen enthalten, die der Arbeitgeber aus Datenschutzgründen nicht einsehen darf. Zusätzlich sei das bisherige Vorgehen eine Verletzung der Schweigepflicht.

Es empfiehlt sich, eine automatisierte Schnittstelle einzuführen. Diese übermittelt die Adresse des Versicherten jeweils vom HR-System zur Pensionskasse. Damit können die Ausweise direkt an die Versicherten versendet werden.

Moderne Pensionskassenverwaltungslösungen am Markt sind bereits in der Lage, diese Forderung des Datenschutzers ohne Mehraufwand umzusetzen. ■

Archives «Prévoyance Professionnelle Suisse» des années 1988–2008

Ce DVD contient toutes les éditions (allemand et français) de la revue «Prévoyance Professionnelle Suisse» du 1988 au 2008

Editeur: Editions EPAS, no. de commande 1642,
Fr. 25.-, hors frais d'envoi, TVA incluse,
Commandez ci-dessous: abo@pps-epas.ch, www.pps-epas.ch

